

Mittwoch den 20. November 1867.

(384—1)

Nr. 8972.

Erlaß

der k. k. Landesregierung für Krain
vom 16. November 1867, Nr. 8972,
betreffend den Beginn der Vorarbeiten für
die Heeres-Ergänzung des Jahres 1868, mit
Bekanntgabe der hiezu aufgerufenen Alters-
Classen.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Mini-
steriums des Innern vom 11. November 1867,
Nr. 18586, wird mit den Vorarbeiten für die
Heeres-Ergänzung für das Jahr 1868 sofort be-
gonnen und es werden hiezu drei Altersclassen auf-
gerufen, wovon die im Jahre 1847 Gebornen
die erste bilden, die folgenden aber aus den in
den Jahren 1846 und 1845 Gebornen bestehen.

Sigmund Conrad Edler v. Sybesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(385—1)

Nr. 8514.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist
der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im
Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung ge-
kommen.

Zum Genusse dieses vom Gymnasium ange-
fangen auf keine Studienabtheilung beschränkten
Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut ge-
fittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen,
haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutsh-
und Impfungszugnisse und mit den Studien-
zeugnissen der zwei letzten Semester belegten Ge-
suche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hierher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

k. k. Landesregierung für Krain.

(364—3)

Nr. 4345.

Concurs

zur Wiederbesetzung der im Peter Paul Glavar'schen
Spitale zu Commenda St. Peter erledigten Arztes-
Stelle.

Im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu
Commenda St. Peter im Bezirke Stein ist die
Stelle des Spitalsarztes mit der Remuneration
jährlicher vierhundert Gulden nebst freier Woh-
nung in Erledigung gekommen. — Mit dieser
Dienstesstelle ist die Verpflichtung verbunden, nebst
den Spitalspründern auch alle kranken Armen der
Pfarre Commenda St. Peter ohne weiteres Ent-
gelt gegen bloße Verrechnung der Medicamente zu
behandeln.

Die Bewerber um diesen Dienstesposten haben
ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar wenn

sie bereits angestellt sind, durch die Vorsteher der
unmittelbar vorgesetzten Behörden, längstens
bis 20. December 1867

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.
In diesen Gesuchen müssen insbesondere das
Alter, die Moralität, die Standes- und Familien-
Verhältnisse, die genaue Kenntniß der slovenischen
Sprache, dann die absolvirten medicinisch-chirurgi-
schen Studien, die erlangte Graduirung und die
bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen
werden.

Laibach, am 8. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(363—3)

Nr. 4253.

Verlautbarung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Stu-
dentenstiftung ist der zweite und achte Platz im
Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in
Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind arme,
oder nur wenig bemittelte, im Inlande besonders
in Tirol geborne, vorzugsweise aber dem Stifter
oder seiner Gemahlin anverwandte, am Laibacher
Gymnasium studirende Jünglinge herufen, welche
mindestens die 1. Gymnasialclassen besuchen.

Jene Studirenden, welche sich um eine dieser
Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche
bis 15. December 1867

bei dem gefertigten Landes-Auschusse durch die h. o.
k. k. Gymnasialdirection zu überreichen.

Diese Gesuche sind:

- a) mit dem Taufscheine
- b) mit dem Dürftigkeits- und
- c) mit dem Impfungszugnisse, dann
- d) mit den Studienzeugnissen der beiden letzten
Semester, endlich
- e) im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft
mit einem legalen Stammbaume und andern er-
forderlichen Beweisdocumenten zu belegen.

Laibach, am 5. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(380b—1)

Nr. 11619.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und
20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein, Most
und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Be-
zirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaskitz,
Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lach,
Laibachs Umgebung, Möttling, Nassenfus, Neu-
markt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Rad-
mannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch,
Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für die
Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende Decem-
ber 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschwei-

genden Erneuerung für die Solarjahre 1869 und
1870, findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach
am 27. November 1867

eine neuerliche Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zei-
tung“ Nr. 265 vom 18. November d. J.
Laibach, am 18. November 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(381—2)

Nr. 990.

Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-
Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis ultimo
December 1868 für die beim k. k. Gendarmerie-
Flügel in Laibach in ärarischer Verpflegung be-
findlichen Pferde wird die Picitations-Verhandlung
am 25. November 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flü-
gel-Commando's im Hause Nr. 47 und 48 in der
Gradtscha-Vorstadt abgehalten werden.

Hierauf Reflectirende werden hiezu mit dem
Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fouragebedarf
in circa 3 bis 4 Portionen Hafer à $\frac{1}{8}$ Megen,
Heu à 10 Pfund, Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Picitationsbedingungen können beim ge-
fertigten Flügel-Commando eingesehen werden.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Com-
mando Laibach, am 16. November 1867.

(378—3)

Nr. 10580.

Rundmachung.

Am 22. November d. J., um 10
Uhr Vormittags, wird hieramts die Picitation zur
Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahr-
marktplate und im Garten des Civilspitals an
der Wienerstraße pro 1868 abgehalten, wozu Un-
ternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Novem-
ber 1867.

W a j k.

(379—3)

Nr. 9864.

Rundmachung.

Am 21. dieses Monates, Vormittag
um 10 Uhr, wird hieramts die öffentliche Picitation zur
Vermiethung der städtischen Hütten am
Jahrmartplate und der ehemaligen Fleischbank,
nun Wohnlocalität, am Froschplate von Georgi
1868 an auf weitere 5 Jahre abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Novem-
ber 1867.

W a j k.

(376—3)

Nr. 4639.

Rundmachung.

Von der mittelst hierortiger Rundmachung vom
9. l. M. auf den 21. November ausgeschriebe-
nen Verpachtung der Jagdbarkeit in Kau hat es
einstweilen abzukommen.

k. k. Bezirksamt Stein, am 15ten
November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2426—2)

Nr. 6026.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Real-
executionssache der Barbara Fröhlich und
des Johann Cerer, Vormünder des mdj.
Anton Fröhlich von Stein, gegen Johann
Traun von Moste plo. 446 fl. 25 kr.
c. s. c. dem gestorbenen Tabulargläubiger
Michael Sajovic von Moste, so wie den
unbekannt wo befindlichen Maria Perdan
verehelichte Verhounik und Victoria Mo-
sic der hiesige k. k. Notar Herr Anton
Kronabellvogel zum Curator ad actum
aufgestellt wurde und die betreffenden Au-
bforderungen diesem zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten
October 1867.

(1929—2)

Nr. 4565.

Uebertragung dritter crer. Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
kund gemacht, daß die mit Bescheide vom
12. April 1867, Z. 1981, in der Exe-
cutionssache des Johann Tomšic von Fei-
stritz gegen Josef Laurenti' von Verbob
Nr. 18 plo. 268 fl. 80 kr. c. s. c. auf
den 7. August 1867 angeordnete dritte
Realfeilbietungs-Tagsatzung mit Vorbehalt
des Ortes und der Stunde auf den

12. December 1867

übertragen worden ist.

Feistritz, am 26. Juli 1867.

(2048—2)

Nr. 3757.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef
Andloviz und dessen ebenfalls unbe-
kannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem unbekannt wo befindlichen Josef
Andloviz und dessen ebenfalls unbekannt
Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Andloviz von St. Weit
wider dieselben die Klage auf Ersitzung der
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
sub Tom. VIII, pag. 122 und 119, Post-
Z. 42, Urb.-Nr. 28, Rectf.-Z. 49 einge-
tragenen Realitäten, sub praes. 4. August
1867, Z. 3757, hieramts eingebracht, wor-

über zur mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. O. hiergerichts angeordnet und
den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes Andreas Pachor von Poddreg
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten
August 1867.